

☒ Technische Universität Darmstadt • 64277 Darmstadt

Abteilung für Studien-
angelegenheiten

An den
Allgemeinen Studentenausschuß
der TUD

Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt
Telefon (06151) 16-0, 16-1
Telefax (06151) 16-6061
E-Mail:
seidel@pvw.tu-darmstadt.de

im Hause

Aktenzeichen
II.A/1-610-1/Se-Ro

Bearbeiter
Seidel

Tel.Durchwahl
06151/16-3424

Datum
3. Mai 2000

Betreff: Nachtragshaushalt der Studentenschaft der TUD
für das Haushaltsjahr 1999/2000
Bezug: Schreiben des AstA vom 20.4.00

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Studentenparlament hat auf seiner Sitzung vom 19.4.00 den Nachtragshaushalt für das
Haushaltsjahr 1999/2000 beschlossen.

Gem. § 102 HHG stimme ich dem mir vorgelegten Nachtragshaushalt zu.

Mit freundlichem Gruß
i.V.



(Prof. Dr. Seidler, Kanzler)

allgem asta-7.doc

Landeszentralbank Darmstadt
BLZ 508 000 00
Konto-Nr. 508 015 06

ASTA der TU Darmstadt, Hochschulstr. 1, 64289 Darmstadt

An den
Präsidenten der TU Darmstadt

im Hause

FINANZREFERAT

Bearbeiter: Thilo Klinger
Durchwahl: 06151/16-2417
Mail: thilo@asta.tu-darmstadt.de

Darmstadt, den 20.4.2000

Sehr geehrter Herr Präsident,

wir bitten um die Genehmigung für beiliegenden Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 1999/2000. Er wurde auf der Sitzung des Studierendenparlaments am 19.4.2000 ohne Gegenstimme verabschiedet.

Mit freundlichen Grüßen

Thilo Klinger

*Herr Seidel hat sich die Zahlen
angeeignet und nichts Auffälliges
entdeckt.*

Ro

Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 1999/2000

Haushaltsansatz 1.7.1999 bis 30.6.2000 - Verwaltungshaushalt politisch

EINNAHMEN	Ansatz 99/00	Ansatz 99/00	
1.1. Beiträge der Studierenden			
1.1.1. Studentische Selbstverwaltung	437.500	460.467	siehe Erläuterung 13.
1.1.2. Zahlung an RMV für Semester-Ticket	2.937.500	3.190.527	siehe Erläuterung 13.
1.1.3. Härtefallfonds	15.625	18.875	siehe Erläuterung 13.
1.2. Zuführung aus dem Vermögenshaushalt	0	0	
1.3. Kapitalertrag	30.000	40.000	bessere Schätzung
1.4. Förderung durch das AAA	3.500	3.500	
1.5. Kultur			
1.5.1. Hochschulfest	28.000	0	fällt aus
1.5.2. Sonstige Veranstaltungen	2.000	4.000	bessere Schätzung
1.6. Internationale Studierendenausweise	15.000	15.000	
1.7. Außerordentliche Erträge	500	500	
1.8. Einnahmen aus Faxverteiler	0	0	
SUMME Einnahmen	3.469.625	3.732.869	

AUSGABEN	Ansatz 99/00	Ansatz 99/00	
2.1. Personalkosten			
2.1.1. Aufwandsentschädigung AStA	100.800	100.800	
2.1.2. Löhne und Gehälter	120.021	120.021	
2.2. Büro- und Geschäftskosten	5.000	5.000	
2.3. Telekommunikation			
2.3.1. Porto	3.000	3.000	
2.3.2. Telefon/Fax	12.000	12.000	
2.4. Reisekosten	8.000	8.000	
2.5. Reparaturen und kleinere Anschaffungen	4.000	4.000	
2.6. Versicherung	4.000	4.000	
2.7. Zuschüsse und Beiträge			
2.7.1. Zuschüsse und Beiträge	7.800	7.800	
2.7.2. Studentischer Adressreader	1.000	1.000	
2.8. Kosten des Geldverkehrs	500	500	
2.9. Sonstige Geschäftskosten	1.500	1.500	
2.10. Kultur			
2.10.1. Hochschulfest	28.000	0	fällt aus
2.10.2. Sonstige Veranstaltungen	10.000	10.000	
2.11. Information			
2.11.1. Abonnements/Bücher	5.000	5.000	
2.11.2. Zeitung der Studierendenschaft	28.500	28.500	
2.11.3. Publikationen des AStA	27.000	27.000	
2.11.4. Informationsveranstaltungen	7.000	7.000	
2.11.5. HHG-Synopsen	3.000	3.000	
2.12. Fachschaften	70.000	70.000	
2.13. Deckungsreserve	5.000	0	Umorganisation
2.14. Studierendenparlament			
2.14.1. Porto und Kopierkosten	500	500	
2.14.2. Aufwandsentschädigung	3.000	3.000	
2.15. Rechtshilfe			
2.15.1. feste Sprechstunde	7.200	7.200	
2.15.2. Beratung in Spezialfällen	2.000	2.000	
2.15.3. Gerichtskosten	5.000	9.000	RMV-Verhandlungen
2.16. AusländerInnenausschuß	3.500	3.500	
2.17. Internationale Studierendenausweise	11.250	11.250	
2.18. Förderverein	5.750	5.750	

2.19.	Krabbelstube	2.800	2.800	
2.20.	Außerordentlicher Aufwand	0	0	
2.21.	Deutschsprachkurs	7.500	9.000	erhöhte Nachfrage
2.22.	Semester-Ticket			
2.22.1	Zahlung an RMV	2.937.500	3.190.527	siehe Erläuterung 1.
2.22.2	Härtefallfonds	15.625	18.875	siehe Erläuterung 1.
2.23.	Food Coop	410	410	
ZWISCHENSUMME Ausgaben		3.453.156	3.681.933	
2.23.	Zuführung an den Vermögenshaushalt	16.469	50.936	
ENDSUMME Ausgaben		<u>3.469.625</u>	<u>3.732.869</u>	

Haushaltsansatz 1.7.1999 bis 30.6.2000 - Verwaltungshaushalt gewerblich

EINNAHMEN		Ansatz 99/00	Ansatz 99/00
3.1.	Druckerei		
3.1.1	Druck	100.000	100.000
3.1.2	Kopierer	25.000	25.000
3.2.	KFZ-Verleih	50.000	50.000
3.3.	Schloßkeller	445.000	445.000
3.4.	Laden	220.000	220.000
SUMME Einnahmen		<u>840.000</u>	<u>840.000</u>
AUSGABEN			
4.1.	Druckerei		
4.1.1	Druck	96.000	96.000
4.1.2	Kopierer	27.000	27.000
4.2.	KFZ-Verleih	40.000	40.000
4.3.	Schloßkeller	425.000	425.000
4.4.	Laden	220.000	220.000
ZWISCHENSUMME Ausgaben		808.000	808.000
4.5.	Abschreibungen	32.000	32.000
ENDSUMME Ausgaben		<u>840.000</u>	<u>840.000</u>

Haushaltsansatz 1.7.1999 bis 30.6.2000 - Vermögenshaushalt

EINNAHMEN		Ansatz 99/00	Ansatz 99/00
5.1.	Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt	16.469	50.936
5.2.	Abschreibungen der gew. Referate	32.000	32.000
5.4.	Zuführung aus den Rücklagen	112.031	102.564
SUMME Einnahmen		<u>160.500</u>	<u>185.500</u>
AUSGABEN			
6.1.	Bereitstellungen		
6.1.1	für Investitionen	125.000	150.000
6.1.2	für die Food-Coop	2.000	2.000
6.1.3	für FiNuT '99	1.500	1.500
6.2.	Wertverlust des Sachkapitals	32.000	32.000
6.3.	Abfluß in die Rücklagen	0	0
SUMME Ausgaben		<u>160.500</u>	<u>185.500</u>

Maschinenhalle

Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt

Zweckbindungen

1. Die Titel 1.1.2. (Semester-Ticket) und 1.1.3. (Härtefallfonds) sind zweckgebunden zugunsten der Titel 2.22.1 (Semester-Ticket) und 2.22.2 (Härtefallfonds)
2. Der Titel 1.4. (Förderung durch das AAA) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.16. (AusländerInnenausschuß)
3. Der Titel 1.5. (Kultur) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.10. (Kultur).
4. Der Titel 1.6. (Intern. Studi-Ausweise) ist zweckgebunden zugunsten der Titel 2.17. und 2.18. (Ausgaben ISiC und Förderverein).
5. Der Titel 1.8. (Einnahmen aus Faxverteiler) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.3.2. (Telefon/Fax)
6. Der Titel 3.1. (Einnahmen Druckerei) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.1. (Ausgaben Druckerei).
7. Der Titel 3.2. (Einnahmen KFZ-Verleih) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.2 (Ausgaben KFZ-Verleih).
8. Der Titel 3.3. (Einnahmen Schloßkeller) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.3. (Ausgaben Schloßkeller).
9. Der Titel 3.3. (Einnahmen Laden) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.4. (Ausgaben Laden).

Einseitige und gegenseitige Deckungsfähigkeiten gemäß §20 Abs.2 HO

10. Alle Ausgaben einer Titelgruppe, d.h. alle Titel, die sich nur in der dritten Nummer unterscheiden, sind gegeneinander deckungsfähig.
11. Der Titel 2.10. (Kultur) wird zugunsten des Titels 4.3. (Ausgaben Schloßkeller) bis zur Höhe von 6000 DM für einseitig deckungsfähig erklärt.

Deckungsreserve gemäß § 10,2 Finanzordnung sowie § 20 Gem HVO

12. Titel 2.13. (Deckungsreserve) enthält Mittel zur Deckung über- und außerplanmäßiger Ausgaben des Verwaltungshaushaltes. Er ist einseitig deckungsfähig gegenüber allen anderen Titeln des Verwaltungshaushaltes.

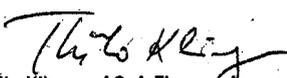
Sonstige Erläuterungen

13. Titel 1.1: Grundlage zur Schätzung der Semesterbeiträge: SS 99 - 15.763 Studierende, WS 99/00 - 16.909 Studierende, SS 99 - 16.200 Studierende. Die SS werden je zur Hälfte, das WS voll angerechnet.
14. Titel 2.1.1: Eine volle Aufwandsentschädigung (AE) beträgt 600 DM pro Monat. Es stehen 14 AEs für Referate zur Verfügung (10,5 für "normale" Referate, 3,5 für autonome Referate).
15. Titel 1.6., 2.17., 2.18.: Die geschätzten Überschüsse aus dem Verkauf der Ausweise werden an den Förderverein gespendet.
16. Einnahmen und Ausgaben im gewerblichen Verwaltungshaushalt: Die Zahlen sind auf ein ausgeglichenes Ergebnis angelegt und beinhalten keine betriebswirtschaftliche Zielvorstellungen.

Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

1. Der Titel 5.2. enthält die Abschreibungen der gewerblichen Referate (die Differenz ihrer Einnahmen und Ausgaben). Dieser Betrag wird dem Vermögenshaushalt zugeführt, um den Vermögensverlust durch den buchhalterischen Wertverlust des Sachkapitals (Titel 6.2.) auszugleichen.
2. Der Titel 6.1. dient der Veränderung des Anlagevermögens. Wenn die sparsame Wirtschaftsführung es erfordert, können Mittel zu Reparaturen von Sachwerten des bestehenden Anlagevermögens verwendet werden.
3. Der Titel 6.3. dient der Rücklagenbildung gemäß § 16 Abs.1 und 2 der Finanzordnung.

Für die sachliche und rechnerische Richtigkeit
von Haushalt und Stellenplan


Thilo Klinger, AStA-Finanzreferent

Beschlossen auf der StuPa-Sitzung vom 19.4.2000


StuPa-Präsidium